

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,  
Kersten Artus, Elisabeth Baum, Dr. Joachim Bischoff, Wolfgang Joithe-von  
Krosigk, Mehmet Yildiz (Fraktion DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010  
Einzelplan 3.2**

**Kapitel 3590**

**Titel 682.01**

**Betr.: Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS) am Universitätsklinikum  
Hamburg Eppendorf(UKE)**

Suizidprävention, Patientenversorgung und Suizidaufklärung sind unverzichtbare Aufgaben.

Das Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete ist eine Einrichtung, in der seit 1991 suizidgefährdete Menschen, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen kompetente Hilfe und Unterstützung erhalten. Bis heute nahmen über 3.500 Menschen die psychotherapeutischen Hilfsangebote in Anspruch.

Nicht zuletzt wegen der Initiativen des TZS ist die Suizidrate in Hamburg deutlich zurückgegangen. Die Streichung der Haushaltsmittel für 2008 war bereits ein Fehler.

Nur im verringerten und qualitativ eingeschränkten Umfang konnte das TZS seine Arbeit aufrechterhalten.

Es gibt viele Personen, die andernorts nicht diese unkomplizierte und adäquate Hilfe erhalten oder wegen ihrer psychischen Verfassung nicht in Anspruch nehmen können. Deshalb muss eine finanzielle Förderung durch die Freie und Hansestadt Hamburg wieder erfolgen und langfristig gesichert werden.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

im Haushaltsplan Einzelplan 3.2 im Kapitel 3590, 682.01 „Zuschuss an das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, für 2009 und 2010 jeweils den Betrag von 240.000 Euro für das Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS) am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) einzusetzen,

Die Deckung erfolgt durch die Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Finanzen im Strukturprogramm für Hamburg, vorgelegt von der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft.